

Wingwave und Hypnose in der Zahnarztpraxis

Teilnehmerbericht zum Workshops vom 13.9.2008 (DGZH-Jahrestagung)

Dirk Reißmann

Wingwave© ist im Rahmen der zahnärztlichen Hypnose eine einfache und schnelle Methode, Angstpatienten zu behandeln. Sie basiert auf neurologischen Untersuchungen des limbischen Systems und dessen Einfluss auf menschliche Emotionen. So ist bekannt, dass in Stress- und Paniksituationen die rechte Hirnhälfte (Emotion) aktiver ist als die linke (Sprachzentrum, Intellekt), sodass ein Mensch in Stresssituationen in eine Art Starre verfällt. Wird der Austausch beider Hirnhälften reaktiviert, verlässt der Betroffene diese Starre. Diese bilaterale Hemisphärenstimulation stellt den elementaren Behandlungsansatz bei Wingwave© dar. Dazu kommen NLP und kinesiologische Testverfahren.



Dem referierenden zahnärztlichen Kollegen Wolfgang Nespital gelang es in einem dreistündigen Vortrag mit vielen praktischen Beispielen, auch mich als skeptischen Zuhörer von diesem Behandlungsansatz zu überzeugen.

In unserem Behandlungsalltag haben wir mit vielen Emotionen zu tun, positiven, aber auch negativen, wie Angst, Ausgeliefertsein und Hilflosig-

keit – Emotionen, die wir nicht setzen, z. T. aber unbewusst auslösen. Solche Gefühle erschweren die Arbeit sehr, auch bei Patienten, die sich nicht als ausgesprochene Angstpatienten sehen.

An verschiedenen praktischen Beispielen (direkt mit den Zuhörern oder per Video) zeigte der Referent, wie er Wingwave© zum Emotionscoaching einsetzt. Eine negative Emotion zeigt z. B. der „Würger“. Im einleitenden Gespräch wird zusammen mit ihm das Behandlungsziel festgelegt. Nachfolgend werden die Ursachen des Würgens festgestellt und diese Stresssituation neu durchlebt und definiert.

Durch Muskelspannungstest (Kinesiologie) können die Patientenaussagen verifiziert werden, auch unbewusste: Daumen und Ringfinger werden zu einem Kreis geschlossen, sodass es bei nicht stressenden Aussagen fast unmöglich ist, den Fingerring zu lösen; bei stressenden Aussagen ist dies dagegen relativ leicht möglich. So schaffen wir uns für das spätere Vorgehen Referenzen bzgl. des „Stressgehaltes“ der Patientenaussagen. Über weitere Fragen wie „Wenn Sie sich an dieses Ereignis zurückerinnern: Was war das Schlimmste?“ oder „Wobei mussten Sie würgen?“ und „Was ist emotional da bei Ihnen abgelaufen? Angst, Ärger, Wut oder Ekel?“ kann der Zahnarzt bis zur eigentlichen Ursache und der damit verbundenen Grundemotion vordringen, wobei als Überprüfung jeweils direkt nach der Fragestellung der Muskeltest durch-

geführt wird.

Nachdem durch konzentriertes Fragen das Problem eingekreist ist, können die negativen Emotionen durch gezielte Stimulierung der beiden Hirnhemisphären neutralisiert, umgepolt und – positiv neu besetzt – abgespeichert werden. Dies geschieht durch ein aktives Herbeiführen von schnellen Augenbewegungen (Simulation der REM-Schlafphasen). Mit dieser bilateralen Hemisphärenstimulation kann die Angstspirale neutralisiert werden und wir erhalten innerhalb von 10 bis 15 Minuten einen „offenen“ Patienten, mit dem wir wieder bei „null“ anfangen können.

Ein Warnhinweis sei gestattet: Diese Methode sollte nur von ausgebildeten Hypnoseärzten mit spezieller Zusatzausbildung ausgeübt werden. Sie ist keine Psychotherapie und sollte auch eine solche nicht ersetzen. Als Modul und Bestandteil der zahnärztlichen Hypnose führt sie schnell zur Behandlungsbereitschaft und dauerhaftem Angstabbau.



Dr. Dirk Reißmann

Dreherstr. 3

40625 Düsseldorf

praxisreissmann@aol.com

FAQ – Frequently Asked Questions

Wolfgang Nespital

Was bedeutet eigentlich Wingwave?

Der Begriff „Wingwave“ nimmt Bezug auf die Schmetterlingsmetapher aus der Chaostheorie. „Wing“ steht hier für den Flügelschlag eines Schmetterlings, der auf der anderen Seite der Erde das Wetter ändern kann.

Das Grundkonzept der Methode geht dementsprechend davon aus, dass „kleine“ Impulse, wie durch Winken erzeugte Augenbewegungen (analog dem Rapid Eye Movement in den Traumphasen), das Klima der Erlebnis- und Verhaltenswelt eines Menschen bedeutsam und positiv bewegen können, d. h., Emotionen kommen in Bewegung. Beide Gehirnhälften arbeiten wieder zusammen und Ressourcen werden mobilisiert. Und das sehr schnell!

Das „Wave“ entlehnt sich aus dem englischen „brainwave“ und steht für diese Bewegung. Voraussetzung für diesen Prozess ist natürlich, dass der „Wing“ an der exakt richtigen Stelle ansetzt. Das ermöglicht uns der Muskeltest aus der Kinesiologie.

Ist dieser Muskeltest so etwas wie ein Lügendetektor?

Die „Antworten“, die man bei dem O-Ring-Test erhält, sind lediglich Hinweise auf stressende Faktoren, Aussagen oder Erlebnisse, die aufgrund negativer Emotionen in diesem Moment schon allein physiologisch betrachtet die schnelle Verbindung Gehirn–Muskel stören. Entscheidend ist der Vergleich der Muskelreaktion

bei „neutralen“ Aussagen. Der Test dient als Prozessplaner und kann immer wieder zur Absicherung der Richtung angewendet werden.

Gibt es noch andere Möglichkeiten der bilateralen Hemisphärenstimulation?

Natürlich sind auch andere Sinneskanäle nutzbar. Die auditive bilaterale Hemisphärenstimulation mit extra dafür komponierter Wingwave-Musik ist sehr gut möglich und hervorragend geeignet auf dem Zahnarztstuhl! Während der Behandlung hört der Patient diese Musik über Kopfhörer. Im Unbewussten laufen bei ihm Entspannungs- und Bearbeitungsprozesse gleichzeitig ab. Wir verwenden die Wingwave-CD u. a. regelmäßig in allen Folgebehandlungen.

Im Übrigen kann auch eigener Stress durch das Hören der CD abgebaut werden. Selbstverständlich kann auch kinästhetisch eine Stimulation erreicht werden, z. B. durch Links-rechts-Klopfen auf die Schulter o. Ä. (An olfaktorischen und gustatorischen Möglichkeiten arbeiten wir noch ...)

Ist Wingwave für dich eine Alternativmethode zur Hypnose?

Wingwave ist für mich zum wichtigsten Modul innerhalb der Hypnose geworden. Ich komme aus der Hypnose, und das wird auch so bleiben. Ich glaube, wer mit Hypnose arbeitet, entwickelt aus allem bisher Gelernten so etwas wie ein eigenes Hypnosekonzept. Die Schnelligkeit und

Effektivität beim Wingwave, mit dem das Unbewusste gezielt Ressourcen entwickelt, spürt auch der Patient. Er „lernt“ innerhalb von Minuten, dass Angsterlebnisse, Angstzustände veränderbar sind. Erlebnisse werden anders erinnert, bisher furchterregende Geräusche verlieren ihren Schrecken. Das limbische Gedächtnis wurde sozusagen umgepolt. Aus dem emotionalen „Stuck“ wird ein befreiender „Flow“. Der Angstpatient ist keiner mehr.

Die Grenze zwischen den Bewusstseinszuständen ist fließend und mündet mit Leichtigkeit in einer Trance. Es kann entspannt behandelt werden. Alle Zahnärzte, die mit diesem Konzept bereits arbeiten, berichten, wie einfach und sicher Hypnose durch Wingwave geworden ist.

Gibt es noch andere Anwendungsmöglichkeiten für Wingwave in der Zahnarztpraxis?

Natürlich bietet Wingwave noch andere Anwendungsmöglichkeiten innerhalb unseres zahnärztlichen Fachgebietes.

So kann nach erfolgter Funktionsdiagnostik und Schienenbehandlung bei Patienten mit Craniomandibulärer Dysfunktion Wingwave erfolgreich angewendet werden. Bei chronischen Schmerzzuständen können dauerhaft Verbesserungen erreicht werden. Auch die Raucherentwöhnungsstrategie mit Wingwave und Hypnose hat sich inzwischen bewährt.

Ist Wingwave nicht doch eine Psychotherapie?

Auf keinen Fall. Wir arbeiten ausschließlich mit psychisch gesunden Patienten. Nur in einem funktionierenden System ist eine Selbstregulation möglich. Wir machen ressourcenorientierte und situative Zielarbeit, wie im NLP, das ja Bestandteil des Wingwave-Coachings ist.

Der Patient hat seine Ressourcen bereits, sie werden nur mobilisiert und entwickelt durch unseren „Flügel-schlag“.

Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen zum Thema Wingwave?

Die gibt es, sie laufen aber zum Teil noch. Wissenschaftliche Studien am Besser-Siegmund-Institut Hamburg und der Medizinische Hochschule Hannover konnten z. B. deutlichen Angstabbau, zunehmende Selbstsicherheit und vor allem mehr Zuversicht bei Probanden mit Prüfungs- bzw. Auftrittsängsten nach Wingwave-Interventionen nachweisen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um mit Wingwave zu arbeiten?

Durch das abgeschlossene Hypnose-Curriculum sind die Voraussetzungen erfüllt. In einem 4-tägigen Seminar werden der Myostatik-Test (O-Ring-Test) zur Themenfindung und die Techniken und Formen der bilateralen Hemisphärenstimulation trainiert. Der Grundverlauf des Wingwave-

Prozesses wird vermittelt. Auch durch Selbsterfahrung von Wingwave erschließt sich die Methode. Das Seminar ist jedoch immer gekennzeichnet durch den Bezug zur zahnärztlichen Tätigkeit und zur Hypnose einschließlich der weiteren Anwendungsmöglichkeiten von Wingwave in der Zahnarztpraxis.

Wann und wo finden Wingwave-Seminare statt?

Zunächst mache ich wieder in Gozo und auf der Jahrestagung in Berlin Wingwave-Workshops, in denen man Wingwave beschnuppern und erleben kann. Wingwave-Trainingsseminare mit Zertifizierung führe ich als Wingwave-Trainer vom 14. bis 17. Mai, vom 18. bis 21. Juni und im Herbst 2009 durch. Anmeldung oder Informationsanfragen sind jederzeit per E-Mail oder telefonisch möglich. Der Veranstaltungsort richtet sich dann auch nach der Teilnehmerzusammensetzung.



Dr. Wolfgang Nespital
Strelitzer Straße 15
7235 Neustrelitz
info@zahnaerzte-nespital.de
www.zahnaerzte-nespital.de